



Liebe Grüne Aktive,

gerne bewerbe ich mich wieder um die Direktkandidatur im Bundestags-Wahlkreis 288 Waldshut Hochschwarzwald !

Die **Covid 19-Pandemie** ist ein Symptom der Übernutzung unserer natürlichen Lebensräume, die **Klimakrise** ist ihr manifester Ausdruck. Gleichzeitig erleben wir grundlegende Veränderungen im Alltag: in der technischen Entwicklung durch die **Digitalisierung**, in der ökonomischen durch die Folgen der **Globalisierung**. All dies hat Auswirkungen auf den **gesellschaftlichen Zusammenhalt**.

Zuallererst geht es mir im neuen Bundestag daher um die sofortige Umsetzung des **1,5 Grad Klimaplanes zur Klimaneutralität** durch ein Klimagesetz, vorrangig mit einer CO₂-Abgabe zu wirksamer Emissionssteuerung, so wie wir es aktuell in der zivilgesellschaftlichen Initiative „GermanZero“ in Fachgruppen als Gesetzesvorlage formulieren und mit lokalen Klimaentscheidungen vorbereiten.

Global denken, regional wirtschaften, lokal handeln:

diese drei Aspekte grüner Politik leiten mein Engagement seit den 1970er Jahren. Die langjährigen persönlichen, politischen und unternehmerischen Erfahrungen, die ich in vielen dieser Initiativen und Projekte gemacht habe, werde ich in die Gestaltung unserer Region und die Arbeit unserer Fraktion im Deutschen Bundestag einbringen.

„Regional Werte Schaffen“

ist das Motto meiner Kampagne zur Bundestagswahl mit den Schwerpunkten:

1. Regionale Wirtschaftsräume und Wirtschaftskreisläufe schaffen

Dies praktizieren wir seit 12 Jahren in den mittlerweile mehr als 20 Unternehmen der Regionalwert Bürgeraktiengesellschaft Südbaden, deren Aufsichtsratsvorsitzender ich bin. „Vom Acker bis auf den Teller“ geht die Wertschöpfungskette: Von der Bio-Nahrungsmittel-Produktion über regionale Verarbeitung und Vermarktung bis hin zum Bio-Restaurant. Bundesweit gibt es schon fünf Regionalwert-Bürgeraktiengesellschaften mit unterschiedlichen Ausrichtungen und Betriebsgrößen. Der Grundansatz „Regionalwert-Ökonomie in resilienten Wertschöpfungsräumen“ ist auf andere Branchen übertragbar.

2. Regionale Gesundheitsakteure vernetzen

Durch die Zusammenarbeit von Ärzten, Pflegern, Krankenhäusern, Apotheken und Rehabilitationseinrichtungen in einer Region erreichen wir gemeinsam mit den Krankenkassen eine wirkungsvollere und auch kostengünstigere Gesundheitsversorgung. Vorbildlich umgesetzt im Projekt „Gesundes Kinzigtal“, an dem ich als Organisationsberater beteiligt war und das inzwischen in weiteren Regionen startet. Das Medizinische Versorgungszentrum in Hohentengen könnte z.B. Ausgangspunkt einer neuen Innovativen Gesundheitsregion werden.

3. Regionale Mobilitätswende beschleunigen

In unserer Region erleben wir mit dem Ausbau der B 31 im Norden des Wahlkreises und der Hochrheinautobahn im Süden wie in einem Brennglas die umweltschädlichen Auswirkungen einer zügellosen automobilen Verkehrspolitik des Bundes. Verkehr vermeiden - Verkehr bündeln - Vorrang für Öffentlichen-/Rad-/Fuss-Verkehr, Ausbau und Elektrifizierung der Bahn(neben)strecken ist hier der Weg für uns Grüne. Eine umfassende Revision des Bundesverkehrswegeplans muss diese Neuorientierung vorgeben. Digitalisierung und Automatisierung eröffnen neue Chancen grüner Mobilitätspolitik.

4. Regionale Energiewende vollenden

Als Aktiver gegen das KKW Wyhl 1975, „Stromrebell“ und Aufsichtsrat der EWS Schönau bin ich seit 1990 mit den Herausforderungen dezentraler, regenerativer Energieversorgung in der Praxis vertraut. Selber war und bin ich mit der Pionierwindmühle Auenberg, der Solar Fabrik Freiburg Modulfertigung, der ersten Gemeinschaftsanlage Solardach Südtribüne SC Freiburg, der SolarComplex AG und mit vier eigenen Solarstromanlagen engagiert. Politisch geht es jetzt vor allem darum: Windkraftstandorte erschließen, Sektorenkopplung (Elektrizität / Verkehr / Wärmeversorgung / Industrie) decarbonisiert angehen, Wärmenetze ausbauen, Smart Grids entwickeln, AgroPhotovoltaik nutzen, Ladeinfrastruktur ausbreiten und Mieterstrommodelle ermöglichen.

5. Regionale Gründungszentren starten

Anknüpfend an sieben Jahre Erfahrung in unserem Freiburger StartUp-Pionierzentrum „Grünhof“ sowie dem dortigen „Social Innovation Lab“ können wir weitere Gründungen in unserer Region anstoßen. Durch die Digitalisierung ergeben sich jetzt neue Chancen. „KoDörfer“ beispielsweise könnten Labore eines neuen Landlebens werden, die die Ansprüche an Arbeit und Freizeit/Familie miteinander verbinden. Als Mitgründer und Aufsichtsrat des „Grünhof“ weiss ich, welche Förderungen auf Bundes- und Landesebene hier hilfreich sind.

6. Souveräne Kommunen finanzieren

Als langjähriger Grüner Gemeinderat geht es mir um die Stärkung der Gemeinden durch eine Veränderung des kommunalen Finanzausgleichs. Verlässliche Zuweisungen von Land und Bund müssen garantiert werden, um der unwürdigen „Zuschussjägerei“ und der Abhängigkeit von wechselnden Fördertöpfen ein Ende zu setzen. Nur so können Kommunen als Nukleus der Demokratie die ihnen zugewiesenen örtlichen Aufgaben auch finanzieren. Nur so können sie selbstverantwortlich budgetieren und nachhaltiges Controlling ermöglichen.

7. Gesellschaftlichen Zusammenhalt sichern

Neben der Förderung gleichwertiger Bildungschancen halte ich ein sozialverantwortliches Grundeinkommen, eine wirksame Kapital-Ertrags-Steuer und Entlastungen bei Steuern und insbesondere Abgaben geringer und mittlerer Einkommen für zentrale Instrumente einer grünen Sozialpolitik und Ziele einer künftigen Bundesgesetzgebung.

8. Unsere Wettbewerbsfähigkeit stärken

Ich werde mich im Bundestag für Decarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, fossilfreie Mobilität, ökologische Landwirtschaft und wirksame Klimaverträge einsetzen. Ziel muss es sein, Europa zum Leitmarkt für CO₂-freie Technologien und Verfahren zu machen.

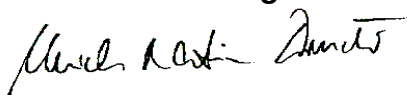
Transformationspraktiker und Zukunftsagent

Das gleichzeitige Ende des fossilen und des analogen Zeitalters fordert unsere politische Verantwortung heraus. **Klimawandel, Digitalisierung und Globalisierung** stellen alles in Frage und verlangen von uns Mut und Entschlossenheit bei der Bewältigung neuer Umbrüche und Krisen. Wir müssen jetzt ökologisch, sozial und digital den Wandel selbst gestalten und Verantwortung für die kommenden Generationen übernehmen. Was alles an drastischen Veränderung, an gesellschaftlicher Dynamik und aktiver Gestaltung des Wandels erforderlich ist, erleben wir aktuell in der Corona-Krise. Wir brauchen jetzt **TransformationspraktikerInnen**, die für Klimakrise und die Folgen der Digitalisierung und Globalisierung eigene Veränderungserfahrungen und konstruktiven Gestaltungsmut aufbringen. Wir brauchen **ZukunftsagentInnen**, die politische Alltagsentscheidungen mit den ökologischen, sozialen und digitalen Entwicklungen zusammen voran bringen. Ich will meine **Gestaltungsimpulse** und meine **Transformationserfahrungen** als langjährig erfolgreicher Organisationswandler, **UnternehmensGrüner Pionierbegleiter** und Grüner **Gemeinderat** in die Arbeit der Bundestagsfraktion einbringen.

Jetzt: Das Direktmandat im Blick !

Bei der letzten Bundestagswahl 2017 habe ich hier das bisher beste Erst- und Zweitstimmen-Ergebnis für Bündnis 90/Die Grünen mit Eurer Hilfe erzielen können. Diesmal erheben wir nicht nur einen Führungsanspruch im Bund (und haben die Führung ja schon im Land), sondern gehen auch mit mir das herausfordernde Ziel des Direktmandates in unserem Bundestagswahlkreis 288 an.

Wir schaffen das gemeinsam - auf geht's !



Meine gesellschaftspolitischen Aktivitäten:

1975 Aktiv bei den Protesten gegen das geplante Atomkraftwerk Wyhl/Kaiserstuhl, Grüner seit 1986, Gemeinderat in Kirchzarten (inzwischen stärkste Fraktion)
1992 Mitgründer und langjähriger Geschäftsführender Vorstand:
UnternehmensGrün - Bundesverband der grünen Wirtschaft (Berlin)
Vorstand: SolidarEnergie e.V. - Förderung sozialer und kultureller Projekte aus regenerativen Energien (EWS Schönau / FABRIK Freiburg / Volksbank)
Kuratorium: Georg Salvamoser-Stiftung / Preis Helden der 100% Energiewende
Aktiver: GermanZero - Klimaneutrales Deutschland, Entrepreneurs for Future Mitglied:
Öko-Institut, Bürgerbewegung Finanzwende, CO2-Abgabe, VCD, BUND

Meine Erfahrungen, meine Stärken:

Seit 1979 habe ich als professioneller Workshop-Moderator Strategieentwicklungen, Reorganisationen und Lernprojekte in ca. 500 Unternehmen, Organisationen, Verwaltungen und Ministerien begleitet und dabei profunde Erfahrungen gesammelt, was es braucht, um Lösungen zu finden, Kompromisse zu schließen und Ziele durchzusetzen. Als Mittelstürmer der „Grünen Elefanten“ und Gemeinderat von Kirchzarten bin ich trainierter Teamplayer und zugleich durchsetzungsstark bei Gegenwind sowie erfolgreicher Strategie, wie z.B. aktuell bei der Akquisition der „Black Forest Film Studios“ für unser Kurhaus. Ergebnisorientiert Verhandeln, interessenbezogen Ausgleichen, diskursiv gemeinsam Lösungen erzielen: das sind meine Stärken.

Berufliche Referenzen:

<http://organisationsentwicklung.de/referenzen>

Nachhaltiger Pionierbegleiter:

Seit 1990 begleite ich ökologische Pionierprojekte: Solar Fabrik Freiburg (Beiratssprecher), BaumInvest Waldfeldbau (Costa Rica, Aufsichtsrat), Netzkauf EWS Elektrizitätswerke Schönau (Aufsichtsrat), Regionalwert Bürgeraktiengesellschaft Südbaden (Aufsichtsrats-Vorsitzender), Energie in Bürgerhand (Aufsichtsrats-Vorsitz), Grünhof Gründungskultur (Aufsichtsrat), WEtell - nachhaltiger Mobilfunk (Beirat).

Aktuelles Gespräch mit dem „Energiewende-Magazin“:

<https://www.ews-schoenau.de/energiewende-magazin/zur-ews/ulrich-martin-drescher-andere-meinungen-sind-spannend/>

Persönlich:

Ich lebe mit meiner langjährigen Lebensgefährtin zusammen in Kirchzarten. Zur Patchworkfamilie gehören mein erwachsener Sohn sowie Sohn, Tochter und Schwiegersohn meiner Partnerin.
Frankfurter Bankkaufmann, Freiburger Diplom-Volkswirt

Pionierbegleiter / Unternehmenswandler / Ökolibertärer: <https://umd.de/>

Ulrich Martin Drescher

drescher@umd.eco

+49 171 2737878

www.umd.eco

Mein Bewerbungs-Video zur Bundestags-Kandidatur:

<https://www.youtube.com/watch?v=VADQkbqI5PY>

Referenzen:

- * Aufsichtsrats-Vorsitzender „Regionalwert Bürgeraktiengesellschaft Südbaden“
<https://www.regionalwert-ag.de/detail/wer-wir-sind/>
- * Gemeinderat - Leserbrief B 31 - Falkensteigtunnel:
<https://www.badische-zeitung.de/leserbriefe-xizgewbqx--199691771.html>
- * Investoren-Sprecher der Gemeinschafts-Solaranlage Südtribüne SC Freiburg:
https://www.youtube.com/watch?v=uGbT_PvmdIM
- * Mitgründer und Beirat des „Grünhof“ StartUp-Zentrums / Social Innovation Lab:
<https://gruenhof.org/ueber-uns/#team>
- * Premiere „NaturwaldErhalter“ in Costa Rica (im Video ab Minute 2:06):
<https://www.youtube.com/watch?v=gkc1sfDb2qs&feature=youtu.be>
- * Sprecher Südbaden „Entrepreneurs for Future“-Wirtschaft will mehr Klimaschutz!
<https://entrepreneurs4future.de/>

